

# In der Mitte des Maschinensaales

## Plattenaufteilsäge steht im Zentrum

Die Tischlerei Pierenkemper in Halver setzt auf modernste Maschinen für höchste Fertigungsqualität.

Effektivität, Wirtschaftlichkeit und Präzision müssen bei Pierenkemper stimmen. Hier wird rational gedacht und rationell gearbeitet. Vor einem Jahr wurde die NC-gesteuerte Plattenaufteilsäge nach 15 Dienstjahren ausgemustert und gegen eine CNC-gesteuerte ersetzt. Die „Sektor 470“ von Biesse/Selco hat das Rennen gemacht. Das optimale Zusammenspiel von Hardware und Software hatte überzeugt. „Wir haben noch nie eine vertikale Plattenaufteilsäge gehabt“, gibt Olaf Jarosch, Schreinermeister und als geschäftsführender Gesellschafter der Schreinerei Pierenkemper GmbH für die Technik zuständig, einen Einblick in die Investitions-Philosophie seiner Firma, „dafür haben wir schon seit 42 Jahren horizontale Plattenaufteilsägen im Einsatz.“ Eine kleine handwerkliche Schreinerei mit industrieller Maschinenteknik? „Das ist aus unserer Sicht doch nichts Ungewöhnliches“, antwortet Jarosch selbstbewusst, „wir wollen uns eben nicht nur leidenschaftlich mit Möbeln beschäftigen, wir wollen auch wirtschaftlich arbeiten, beste Qualität abliefern und dafür auch gutes Geld bekommen.“



Die Platten lagern senkrecht – wie in den meisten Tischlereien, weil sie so am wenigsten Platz beanspruchen, aber am leichtesten manuell zu handhaben sind.



Fotos: Norbert Schmidt

Freuen sich über die gute Zusammenarbeit und den sauberen Schnitt der Selco-Säge: Olaf Jarosch (links), Tischlermeister und Geschäftsführender Gesellschafter, Sebastian Gerling (Mitte), Biesse-Verkaufsberater der Firma Roland Gerling, und Ingo Reineke, Biesse-Produktmanager.

### Tischler setzen auf Automation

Das Konzept scheint aufzugehen. Seit 1991 führen die beiden Kompagnons Olaf Jarosch und Gerd Allefeld die Tischlerei Pierenkemper gemeinsam sehr erfolgreich. Und ihr Maschinenpark kann sich sehen lassen. Wichtige Kriterien für die Investition neuer Maschinen sind Automation und Computersteuerung. So wurden in diesem Zeitraum ein 3-D-Zeichenprogramm, ein CNC-gesteuertes Bearbeitungszentrum und eine moderne Lackieranlage angeschafft. In diese Reihe passt auch die neueste Investition, eine CNC-gesteuerte Plattenaufteilsäge, die mit einem Minimum an Aufwand ein Maximum an Leistung bringt. „Wir haben etliche Kunden, Gerätehersteller aus der Umgebung“, beschreibt Olaf Jarosch eine markante Auftragsituation, „die rufen an und wollen verschiedene Platten mit Kante – am liebsten sofort. Aber eineinhalb Stunden ist auch nicht viel später.“ Und gerade bei solchen Aufträgen kann die „Selco Sektor 470“ ihre Vorteile ausspielen. „Wir liefern 90 Minuten nach dem Anruf.“ Und wie geht das? „Weil jeder Geselle – und Meister sowieso – die Selco-Säge

und ihre CNC-Steuerung bedienen kann“, lautet die knappe Antwort von Meister Jarosch. „Und das wiederum liegt an unserer komfortablen Software und der einfachen Bedienung der CNC-Steuerung“, ergänzt Ingo Reineke, Biesse-Produktmanager. So steht der Maschinenbediener mit seinem Zettel und den Plattenmaßen vor der Steuerung. Mit einem Tastendruck hat er die richtige Maske für die Eingabe der Abmessungen, und nach erfolgter Eingabe wird mit ebenfalls nur einem Tastendruck die Generierung des Schnittplanes aktiviert. Natürlich musste der Steuerung zuvor das Maß der Rohplatte „mitgeteilt“ werden. Die Return-Taste bringt das Optimierungsergebnis auf den Bildschirm und startet eine Simulation des gesamten Arbeitsablaufs.

„Das macht unsere Plattenaufteilsäge ‚Selco Sektor 470‘ auch für kleine Tischlereien so interessant“, schwärmt Sebastian Gerling, Biesse-Verkaufsberater der Firma Roland Gerling, ein Handelspartner der Biesse Deutschland GmbH, „sie ist für jeden Fachmann leicht zu bedienen, beansprucht nur einen Mitarbeiter, liefert saubere Präzisionsschnitte und bietet ein sehr gutes Preis-Leistungs-



Mit wenigen Klicks lässt sich auch manuell ein Schnittauftrag generieren (links) – der Clou dabei ist die Optimierung der Schnittpläne. Auf dem Bildschirm sieht der Maschinenbediener den optimierten Schnittplan und die Arbeitsabläufe (rechts).

Verhältnis.“ Damit zählt Gerling genau die Entscheidungskriterien auf, die die Pierenkemper-Chefs zum Kauf der Selco-Säge bewegen haben. Den entscheidenden Vorsprung gegenüber den Marktbegleitern sahen die Praktiker um Olaf Jarosch jedoch in dem optimalen Zusammenspiel von Hardware und Software. Denn dieses Plus kann die Säge schon beim Zuschnitt von Einzelteilen ausspielen.

#### Unterstützung im Handwerk

Wenn dann ein größerer Auftrag abzuwickeln ist, potenzieren sich die Vorteile

le: Denn es können drei Platten übereinander geschnitten werden. Und auch dieses Paket kann von einem einzigen Mann ohne großen Kraftaufwand auf dem Aufgabetisch der CNC-gesteuerten Selco-Säge bewegt werden. Über 1000 Luftdüsen sorgen nicht nur für ein reibungsloses Verschieben aller Plattenmaterialien, einschließlich empfindlicher Hochglanz-Oberflächen, sie reinigen auch zugleich den Bereich rund um den Sägeschlitz vor Staubpartikeln. Der Druckbalken verteilt den Spanndruck gleichmäßig über das ganze Plattenpaket und wird automatisch – gemäß der Eingabedaten – immer

auf die richtige Pakethöhe eingestellt. Das Gleiche gilt für die Spannzangen an den Anschlagbalken und auch für den Sägeblattüberstand. Dadurch wird bei jeder Pakethöhe immer die beste Schnittqualität erreicht. Das ist für die Tischlerei Pierenkemper sehr wichtig, denn die Einzelteile werden gleich auf Fertigmaß geschnitten und kommen von der Plattenaufteilsäge direkt zur Kantenanleimmaschine.

Bei diesem Ablauf macht es Sinn, die Plattenaufteilsäge ins Zentrum der Fertigung zu stellen, in die Mitte des Maschinensaals. Die Maschinen der nachfolgenden Arbeitsgänge sind denn auch konsequent und peripher um die Zuschnittsäge platziert. So konnte ein optimaler Materialfluss erreicht werden, der kurze Wege, schnelle Durchlaufzeiten und ein Höchstmaß an Übersicht bietet. Der Platzbedarf der horizontalen Zuschnittsäge ist sicher größer als bei einer vertikalen. Das wertet Olaf Jarosch aber keineswegs als Nachteil, „denn die Arbeit mit den Zuschnitten ist leichter und schneller als bei einer vertikalen Säge“, begründet er seine Meinung, „außerdem sind die Flächen unterhalb und oberhalb des Maschinentisches vielfältig nutzbar.“

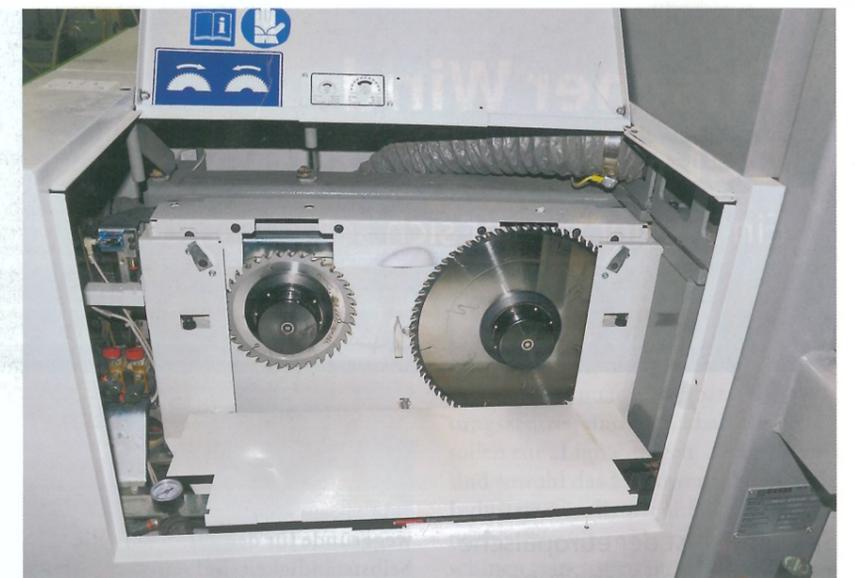
#### Investitionen aus Überzeugung

Die Plattenaufteilsäge „Selco Sektor 470“ ist schon die dritte horizontale Zuschnittsäge bei Pierenkemper. Die erste kam 1971 ins Haus und wurde nur manuell gesteuert. Die zweite Säge war schon mit NC-Technik ausgestattet, alle Maße mussten jedoch vor jedem Arbeitsgang

eingetippt werden – aber die Maschine zeigte schon Automatisierungsansätze und eine höhere Leistungsbilanz. Mit der 2012 installierten „Selco Sektor 470“ kam eine CNC-gesteuerte Säge ins Haus, die alle Feinheiten und Möglichkeiten moderner Computer- und Informationstechnologie bietet. Denn neben dem interaktiven Programm zum einfachen und schnellen Schneiden von Einzelplatten, Nuten und Resten ist in der Software ein „Korpusgenerator“ – eine Art Stückliste – integriert, der dem Optimierungsprogramm vorgeschaltet ist. Und über das Open Selco Interface (OSI) existiert eine Schnittstelle, über die andere Daten eingespielt und verarbeitet werden können. Für Pierenkemper heißt das, die Konstruktion erfolgt am 3D-Zeichenprogramm, das hier nur im Büro verfügbar ist, die Daten lassen sich ohne Schwierigkeiten in die CNC-Steuerung einlesen und weiterverarbeiten. Was heute mit einem Datenstick läuft, könnte auch per Standleitung erfolgen.

Die Krönung bei der Nutzung von Computer- und Automatisierungstechnik beim Zuschnitt sieht Olaf Jarosch im Einsatz eines Etikettendruckers, auf den er nicht verzichten wollte. Denn der generiert und druckt zeitgleich mit dem Zuschneiden den Teilen zugeordnete Etiketten aus, die bei großen Aufträgen eine leichte Identifizierung der einzelnen Teile ermöglichen.

Optimum und Effizienz stehen bei den Chefs der Tischlerei Pierenkemper sehr hoch im Kurs. Sind die beiden nur verliebt in die Technik oder hält ihr Investitionsverhalten auch einer kritischen Wirtschaftlichkeitsbetrachtung stand? „Das haben wir so detailliert gar nicht durchgerechnet“, gibt Olaf Jarosch freimütig



Blick auf den Sägewagen und die Haupt- und Vorrizt-Sägeblätter: Mit den beiden roten Tasten links wird das Schnellspannsystem „Quick Change“ für den Sägeblattwechsel aktiviert.



Wenn die Platte auf dem Aufgabetisch der CNC-gesteuerten Selco-Säge liegt, sorgen über 1000 Luftdüsen für ein reibungsloses Verschieben aller Plattenmaterialien. Nach dem Anlegen an die Schiebe- und Spannelemente beginnt die Arbeit der Säge mit dem Besäumschnitt.

#### Die Tischlerei Pierenkemper ...

wurde 1971 zukunftsorientiert gleich als GmbH gegründet. 1989 übernahmen Gerd Allefeld und 1991 Olaf Jarosch die florierende Tischlerei und bauten den Erfolg gemeinsam aus. Mit modernen Maschinen wollen sie leidenschaftlich Möbel bauen, die ihren Kunden förmlich auf den Leib geschneidert werden sollen. Sie wollen Lebensräume gestalten und Atmosphäre schaffen. Insgesamt arbeiten elf Menschen an der Umsetzung dieses Ziels: drei Tischlermeister, vier Gesellen, drei Auszubildende und eine Bürofachkraft. Unterstützt von einem Maschinenpark, der sich sehen lassen kann. Allein in jüngster Vergangenheit wurden ein 3D-Zeichenprogramm, ein CNC-gesteuertes Bearbeitungszentrum und eine moderne Lackieranlage angeschafft. In diese Reihe passt auch die neueste Investition, eine CNC-gesteuerte Plattenaufteilsäge, die industrielle Leistung mit handwerklicher Flexibilität verbindet.

zu, „aber wir sind erfahrene Meister und Geschäftsleute und haben natürlich die klassischen Maschinendaten im Markt verglichen.“ Und sie haben die richtigen Fragen gestellt und konnten sich die neue Säge in ihren Maschinensaal hineindenken. Heute – nach einem Jahr vollen Einsatzes – wissen die Chefs, dass ihnen die neue Selco-Säge einen Zeitvorteil von mindestens 30 % verschafft. Und zwar auf den gesamten Auftragsablauf. Auf eine konkrete Amortisationszeit dagegen wollte und konnte sich Olaf Jarosch nicht festlegen. ■

Norbert Schmidt



Der Blick von oben auf die Plattenaufteilsäge „Selco Sektor 470“ zeigt ihren Platz bei der Tischlerei Pierenkemper: im Zentrum der Fertigung, in der Mitte des Maschinensaals.